



KirchenSpuren

Pfarrbrief der Katholischen Kirchengemeinde Icker
– Schmerzhafte Mutter –

August / September 2020



Friedenstaube
Pfingstaktion der Erstkommunionkinder



Thema, Veranstaltung	Seite		
Auf ein Wort	3	Gründung Förderverein	18
Erstkommunionvorbereitung	4-6	Emmaus Kapelle	19
KirchenSpuren	7	Ich frag ja bloß	20-22
Rhythmics	8+9	Jugend	23+24
Notenschlüssel e.V. / Taktstreicher	10	Kinderseite	25
Aktion Grundschule	11	Sanierung Kirchparkplatz	26
kfd / Pfarrgemeinderat	12+13	Mitteilungen	27
Senioren	14	Regelmässig	28
Kreuz Drehlmanns Berg	15	Auf einen Blick	29
Gottesdienste	16-18	Außerdem	30
		Sponsoren	31+32

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Kath. Kirchengemeinde Icker
Redaktion: Gerhard Bolte, Sr. Anne Voß, Elena Lüeske,
Heinz Placke, Dirk Schötz
Sponsoring: Thomas Peppel
Druck / Auflage: WIRmachenDRUCK GmbH / 1000 Stück
Foto Titelseite: Friedenstaube (Erstkommunionvorbereitung)
Redaktionsschluss: Ausgabe Oktober / November, Donnerstag, 3. September

Adressen:

Kath. Kirchengemeinde Icker Tel.: 0 54 06 – 88 00 26
- Schmerzhaftes Mutter - Fax: 0 54 06 – 88 00 28
Icker Kirchweg 1 E-Mail: pfarrbuero-icker@bistum-osnabrueck.de
49191 Belm-Icker Internet: www.kath-kirchen-belm.de
Pfarrbüro – Öffnungszeiten: Dienstag: 16:30 - 18:00 Uhr
Katharina Bolte Donnerstag: 9:00 - 11:30 Uhr
Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr
Pfarrer: Tel.: 0 54 06 - 88 10 37
Arnold Kuitert E-Mail: arnold.kuitert@bistum-osnabrueck.de
Gemeindereferentin: Tel.: 0 54 06 - 88 00 25
Sr. Anne Voß E-Mail: anne.voss@bistum-osnabrueck.de
Diakone: Tel.: 0 54 06 - 80 63 40
Andreas Hartelt E-Mail: andreas.hartelt@bistum-osnabrueck.de
Christoph Pahlitzsch Tel.: 0 54 68 - 2269762
E-Mail: christoph.pahlitzsch@bistum-osnabrueck.de
Jugendreferent: Tel.: 0 54 06 - 89 99 56
Lou Wellendorf E-Mail: lou.wellendorf@bistum-osnabrueck.de
Rendant
Josef Seeger E-Mail: rendant.icker@bistum-osnabrueck.de

Bankverbindung:
Kirchengemeinde Sparkasse Osnabrück, IBAN: DE75 26550105 0009800400

„Geh ich zeitig in die Leere/
Komm ich aus der Leere voll./
Wenn ich mit dem Nichts verkehre;/
Weiß ich wieder, was ich soll.“



Das kleine Gedicht von Bertold Brecht (1898-1956), des bekannten Dramatikers und Lyrikers, der sicherlich ohne ausdrückliche christliche Vorzeichen

unterwegs war, skizziert sehr schön unsere Gegenwart. Seit Mitte März leben wir mit dem sogenannten Lockdown. Das öffentliche Leben heruntergefahren, soziale Kontakte auf ein Minimum beschränkt, keine öffentlichen Gottesdienste, selbst über die Kar- und Ostertage hinweg verboten. Auch wenn vieles wieder „hochgefahren“ wird, die hinter uns liegenden Wochen und Monate haben uns in ungewohnter Weise mit „der Leere“, „mit dem Nichts“ konfrontiert. Das war schwer auszuhalten, viele haben gelitten, sind traurig, es gab belastende Nähe und unerträgliche Distanz.

Und wenn in diesen Tagen die großen Sommerferien beginnen, dann ist das ein bewusstes und gezieltes Hineingehen in die Leere, ins Nichts, für die Kinder und Jugendlichen. Dann ruhen die alltäglich sich wiederholenden Abläufe, dann gibt es –in der Regel- keine Haus- und Klassenarbeiten, kein Vokabellernen, dann verändern sich Zeiten und Gewohnheiten- zumindest für einige Wochen. Nicht

umsonst sind die Ferien Grund zur Freude.

Zeiten der Leere, die Auseinandersetzung mit dem Nichts können dazu führen, dass „ich wieder weiß, was ich soll.“ „In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten.“ (Mk 1,35) Jesus selbst hat ganz bewusst die Leere und das Nichts aufgesucht, damit er weiß, was sein Auftrag ist, wofür er eintreten will, damit der die Beziehung zu seinem Vater stärkt, damit er weiß, was er soll.

So dürfen wir die gegenwärtige Abstinenz und auch die Ferien verstehen: Dass mir neu vor Augen geführt werden kann, was wirklich wichtig ist für das Leben; dass manches Selbstverständliche doch nicht so selbstverständlich ist, wie ich es bisher genommen habe; dass es Dinge des Lebens gibt, die verzichtbar und überflüssig sind. Und es gilt auch für die Feier des Gottesdienstes: Wenn er schon nicht systemrelevant ist, so kann doch neu bedacht werden, vielleicht als existenzrelevant.

Ferien- die wünschen wir uns. Corona- Pandemie- die kann sich keiner wünschen. Beide Wirklichkeiten konfrontieren uns in je eigener Weise mit der Leere und mit dem Nichts. Vielleicht wissen wir am Ende der Ferien und am –hoffentlich baldigen- Ende der Corona-Krise „wieder, was ich soll.“

Eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit wünscht

*Arnold Kuitert,
Pastor in Belm und Icker*



Unsere Erstkommunionkinder und der Friedensbaum

Zurzeit ist vieles anders als sonst. Unser Leben hat sich in den letzten Monaten stark verändert. Das Corona-Virus hat unseren Alltag, so wie wir ihn bisher kannten, erschüttert und auf den Kopf gestellt. Davon sind natürlich auch unsere Erstkommunionkinder nicht verschont geblieben. Ihre Vorbereitungstreffen wurden bis auf weiteres abgeblasen, der Kreuzweg in Rulle fiel flach und auch das gemeinsame Basteln einer Osterkerze war plötzlich nicht mehr zu denken. Das Datum für die Erstkommunionfeier wurde bereits zu Beginn der Pandemie vom 24. Mai auf den 4. Oktober verschoben. Ob, und in welchem Rahmen, dann eine Erstkommunionfeier stattfinden kann ist nach wie vor schwer abzuschätzen. Ob neben uns Eltern auch die Geschwister, Großeltern und Paten dabei sein können, ob wir in Icker feiern werden können, oder auf Grund der höheren Sitzplatzzahl in die Josefkirche nach Belm ausweichen, ist aktuell noch fraglich. Wie so vieles. Mit dieser Ungewissheit müssen nicht nur die Erstkommunionkinder, sondern wir alle, gegenwärtig einen Umgang finden lernen.

Schritt für Schritt werden andere Wege gesucht, trotzdem in Verbindung zu bleiben. Die kirchlichen Feste, wenn auch in ganz anderer Form, zu feiern, und auch auf das Fest der Erstkommunion vorzubereiten. Die Not macht ja bekanntlich erfinderisch. Krisenzeiten können auch

verbinden; Solidarität spürbar werden. Gemeinsamkeit kann neue Formen annehmen.

So wurden unsere Erstkommunionkinder in der Osterzeit um in Verbindung zu bleiben, mit einer „Ostertasche“ versorgt. Für über 70 Familien in Belm und Icker haben Schwester Anne und Regine Gelhot, Gemeindefereferetin in Belm, diese gemeinsam zusammengestellt. Jedes Erstkommunionkind konnte sich die mit Namen versehene Tasche in der Kirche abholen. Die darin enthaltenen Anregungen für die Kar- und Ostertage stießen bei den Kindern (und Eltern) auf große Resonanz. Dankbar wurden die Ideen aufgegriffen und beispielsweise das Rezept für ein Brot zum Gründonnerstag eifrig ausprobiert. Entsprechende Bilder der selbstgebackenen Brote wurden, nicht ohne Stolz, in der WhatsApp-Gruppe der Eltern der Erstkommunionkinder miteinander ausgetauscht. Auf diesem Weg konnten wir miteinander teilen, was in den verschiedenen Haushalten aus dem Backofen kam. Bei uns zu Hause, versuchte sich unser neunjähriger Sohn erstmals ganz alleine beim Brotbacken. Das Ergebnis hat er dann während eines kleinen Wald-Picknicks in der Nähe der Süntelsteine mit seiner Familie geteilt und wir haben uns in dem kleinen Bächlein die Füße gewaschen.

Vor dem eigentlichen Tag ihrer Erstkommunionfeier, Sonntag dem 24. Mai, wurden die Erstkommunionkinder zu

Pfingsten mit einem neuen Impuls überrascht. Dieses Mal war es keine Tasche, um in Verbindung zu bleiben, sondern die Idee eines „Friedensbaums“. Zum Pfingstfest wurde in den Pfarrkirchen in Belm und Icker jeweils ein Friedensbaum gestaltet. Dazu wurden in erster Linie die Erstkommunionkinder – aber auch alle Erstkommunionkinder früherer Jahrgänge und Geschwisterkinder – eingeladen, eine Friedenstaube zu gestalten. „Die Idee für diesen Impuls lieferte die Pfingstaktion von RENOVABIS“, erzählte Schwester Anne im Gespräch. Ein entsprechendes Anschreiben mit einem Taubenmuster wurde uns Familien per E-Mail zugesandt. Die Vorlage konnte zu Hause ausgedruckt, ausgeschnitten und mit einem Aufhänger versehen werden. Ebenso konnte völlig frei selbst eine Friedenstaube entworfen werden. Die Vorderseite der Taube konnten die Kinder mit den unterschiedlichsten Farben und Materialien – Federn, Sand, Glitzersteine – ganz individuell gestalten. Auf die Rückseite der Taube, sollten die Kinder schreiben, was sie dazu beitragen können, damit es in unserer Welt – da wo wir leben – ein bisschen mehr Frieden geben kann. Dazu mussten sich die (Erstkommunion)Kinder mit der Frage ausein-

andersetzen, was sie in dieser Zeit zum Frieden beitragen können. Ihre fertige Friedenstaube sollten sie in der Kirche an den dafür vorgesehenen Baum – eine Birke – hängen. Unter den Ästen erwartete jedes Kind eine „Überraschungstüte“, gefüllt mit weiteren Anregungen für die Pfingsttage – und, zur Freude der Kinder, auch mit Gummibärchen. Beim Aufhängen der eigenen Friedenstauben konnten wir auch die Tauben der anderen Kinder in der Kirche bewundern. Insgesamt hatte Schwester Anne 45 solcher „Überraschungstüten“ für Icker vorbereitet. Alle fanden einen Abnehmer. Ein Hinweis darauf, wie gerne die Kinder eine Aktivität dieser Art in diesen Ausnahmeweiten annehmen. 50 Coronatage zwischen Ostern und Pfingsten, da kam diese Mitmachidee sehr gut an. Besonders groß war die Freude auch bei den Geschwisterkindern der Erstkommunionkinder, die bei dieser Aktion



ebenfalls mitmachen durften. Die „Überraschungstüten“ – unter anderem gefüllt

Erstkommunionvorbereitung

mit Blumensamen – fanden unsere drei Kinder toll. So manches Samenkorn ist mittlerweile bestimmt aufgegangen. Bei uns im Garten auf jeden Fall. Verbunden haben wir uns auch mit der überregionalen ökumenischen Pfingstaktion Friedensstauben – ähnlich der Regenbogenaktion – in die Fenster oder sonst gut sichtbar aufzuhängen, gefühlt.

In der Kirche entstand auf diese Art und Weise ein prachtvoller Friedensbaum, geschmückt mit ganz individuell und kreativ gestalteten Tauben, jede ein-



zelne mit einer Friedensbotschaft im Gepäck. Die Beiträge der Kinder zum Frieden lesen sich so verschieden, wie auch die Kinder selbst es sind. Wie wichtig

gerade in der andauernden Ausnahmezeit der schwer zu vermittelnde Sinn von Pfingsten – von Frieden im weitesten Sinne – ist, davon können aktuell bestimmt viele Familien ein Lied singen. Der Familienfrieden wird gegenwärtig ganz schön auf die Probe gestellt.



Am 9. Juli wird ein Open-Air-Gottesdienst auf der Wiese hinter dem Pfarrheim in Icker stattfinden, und der Friedensbaum aus der Kirche ins Freie getragen, um so den Frieden zu entsenden. Die Größe der Wiese lässt ein Zusammenkommen von bis zu 150 Menschen zu. Die Friedensstauben der Kinder sollen ihre Friedensbotschaften symbolisch in die ganze Welt tragen.

Feline Engling Cardoso

PS: Weitere Vorbereitungsstermine werden je nach der aktuellen Lage mit den Familien direkt abgesprochen.

Jeden Tag neu meistern!

Erstellung der KirchenSpuren während der Corona-Zeit

Das Entstehen dieser KirchenSpuren-Ausgabe geschieht in einer nach wie vor ungewöhnlichen Zeit. Die Corona-Pandemie macht ein normales Arbeiten und weitsichtiges Planen in diesen Tagen noch immer unmöglich. Viele Termine und Veranstaltungen sind nur unter besonderen Auflagen gestattet. Wir sitzen im Pfarrbüro und wissen nicht, welche Termine veröffentlicht werden sollen, welche ausfallen oder nur unter ganz bestimmten Bedingungen stattfinden werden.

Auch wenn derzeit nichts mehr so ist, wie wir es gewohnt sind, gilt es umso mehr, jeden Tag neu zu meistern. Das ist leichter gesagt als getan, wenn man ans „Haus gebunden ist“ oder die Kinder zu betreuen sind. Einsamkeit ist eine andere Herausforderung, die gerade viele ältere und alleinlebende Menschen berührt. Mit wem kann man sich jetzt unterhalten, wenn die sozialen Kontakte wegfallen?

Eine völlig veränderte Welt sucht nach Orientierung. Papst Franziskus drückte

es sehr plakativ aus. „Finsternis hat sich auf unsere Plätze, Straßen und Städte gelegt... und alles mit einer ohrenbetäubenden Stille erfüllt.“

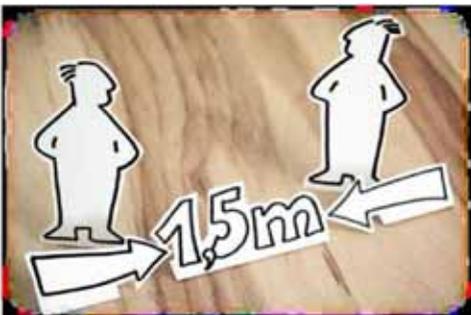
Diese existentielle Erschütterung müssen wir als Weltgemeinschaft durchleben – keine Institution oder Gruppe und auch die Kirche bleibt nicht verschont.

Gemeinsam müssen wir versuchen, all das zu verarbeiten, was dieses Virus mit unserer Gesellschaft, mit der Kirche und auch mit jeder/m Einzelnen gemacht hat und macht. Für uns alle hat sich das Lebensgefühl verändert.

Diese Krise ist eine Herausforderung! Wir möchten Ihnen wünschen, dass Sie sie gut durchstehen! Bleiben Sie gesund oder werden Sie es wieder. Wir denken an Sie! Ich wünsche Ihnen im Namen des Öffentlichkeitsausschusses alles Gute und besonders den Segen Gottes!

Aktuelle Termine oder Terminänderungen können wir nur über unsere Homepage: www.kath-kirchen-belm.de, die eingerichteten Email-Gruppen, an die wir wöchentlich die „Vermeldungen“ schicken (dafür können Sie sich gerne noch melden bei: Anne.Voss@bistum-osnabrueck.de) oder „durch Mund zu Mund“ Propaganda verbreiten. Bei Unsicherheiten rufen Sie uns einfach an. Tel. 880025

*Für den Öffentlichkeits-Ausschuss
Schwester Anne Voss*





CHOR VIRTUELL

- Die Rhythmics-Chöre kreativ in der Coronakrise -

„Sagt es allen weiter, Jesus lebt“ - dieses Lied erklingt eigentlich am Ende des Evangelien Musicals „Emmaus“ am Ostermontag. Aber in diesem Jahr gab es keinen Gottesdienst - coronabedingt.

Und so entstand die Idee, dieses Lied als Online-Chorprojekt zu machen. Aus allen Gruppen der Rhythmics beteiligten sich Sängerinnen und Sänger - auch Erwachsene- und sangen ihre Stimme zuhause ins Handy.

am weißen Sonntag konnten die Rhythmics somit ihren Ostergruß an die Gemeinde richten.

Gleichmaßen entstanden zwei Songs der „Maxis“ und ein Song des Jugendchores Midis II.

Die Lieder erfreuten viele Menschen auf YouTube und sie dienten zugleich dazu, die Zeit ohne Chorproben so zu gestalten, dass die Chorgruppen etwas Kontakt miteinander hatten - wenn auch



Michael Schmoll baute daraus am Computer einen „virtuellen Chor“ und

nur auf digitalem Wege.

Die Bilder zeigen, wie so etwas am

Computer aussieht und die schönen Videos, die auch mit österlichen Bildern aus der Icker Kirche angereichert sind, können nach wie vor auf YouTube angeschaut werden.



Michael Schmoll am Rechner

Dennoch ist diese Zeit für unsere Chöre eine schlimme Zeit: zum einen fallen die Proben aus, weil Gruppenzusammenkünfte nicht möglich sind, zum anderen ist die bittere Erkenntnis, dass das Singen im Chor eine virologisch gefährliche Angelegenheit ist (Aerosolbildung als hohe Ansteckungsgefahr) nicht dazu

geeignet, optimistisch in die nähere Zukunft zu blicken.

Wenn wir alle Chorgruppen der Gemeinde zusammenrechnen, sind fast 100 Menschen im Alter von 4 bis 90 Jahren aktiv dabei, in den vier Rhythmics Gruppen, den Taktstreichern, der Schola und der Icker Kantorei.

Seit Mitte März ruht der gesamte Probenbetrieb und auch in Gottesdiensten sind bis auf weiteres keine Chorgruppen zu hören. „Wer singt, betet doppelt“ heißt es eigentlich und die Kirchengemeinde Icker hat den Ruf einer besonders musikalischen Gemeinde. Niemand kann aktuell sagen, wann und wie es weitergeht. Wahrscheinlich werden andere Gruppen der Gemeinde wieder aktiv sein können (zumindest mit Auflagen) - für die Chorgruppen wird es mit Sicherheit noch einige Zeit dauern, bis sie wieder „normal“ proben und auftreten können. Da sind die kleinen Online-Projekte zumindest ein kleiner Baustein und wir alle hoffen darauf, dass wir nach der Sommerpause zumindest eingeschränkt wieder singen können - vielleicht zunächst nur in Kleingruppen oder im Freien....

Aber natürlich gilt auch für Sängerinnen und Sänger - die Gesundheit geht vor und wir dürfen keine Risiken eingehen. Trotzdem hoffen wir auf einen Neustart, sobald es verantwortet werden kann.

Michael Schmoll



Mitgliederversammlung Notenschlüssel e.V.



Liebe Mitglieder vom Notenschlüssel, hiermit möchten wir auf unsere Mitgliederversammlung am 26. August, 19 Uhr, im Pfarrheim hinweisen.

In diesem Jahr haben wir zwei Neuwahlen!

Seit Gründung unseres Vereins hat Helmut Weidner die Funktion des Schatzmeisters übernommen, nun möchte er den Staffelstab endgültig an Wilhelm Wenninger übergeben.

Als zweiter Kassenprüfer möchte Christian Preuß-Oberwestberg seinen Prüfauftrag abgeben.

Schon an dieser Stelle bedanken wir

uns ganz herzlich bei Helmut für die tolle Zusammenarbeit in den letzten 12 Jahren!!!

Christian, vielen Dank, dass Du immer unsere Kasse geprüft hast und Helmut immer wieder in den Mitgliederversammlungen als „Meister unseres Schatzes“ entlastet werden konnte.

Für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung bitten wir aus aktuellem Anlass um verbindliche Anmeldung im Pfarrbüro. Denken Sie bitte auch an die Maskenpflicht!!!

Herzliche Grüße, bleiben Sie gesund!

*Andrea Menke,
Vorsitzende Notenschlüsse e. V.*

Taktstreicher

Die neuen Lockerungen machten es möglich, dass sich die Taktstreicher am 24. Juni erstmals wieder zu einer Chorprobe treffen durften. Auf der Wiese hinter dem Pfarrheim konnten wir endlich wieder gemeinsam singen, denn auch die nächsten Hochzeiten und Gottesdienste kommen bestimmt, welche wir musikalische begleiten dürfen.

Wir hoffen, dass das Wetter so schön bleibt, damit wir weiterhin proben und viel Spaß haben können.

Text und Foto: Petra Lueske



„Alles wird gut!“

Gemeinsame Aktion Grundschule und Kirchengemeinde

Blumentöpfe, die sich seit langem im Keller sammelten, wurden von den Grundschulkindern in Icker liebevoll mit einem Regenbogen bemalt und mit dem Zuspuch „Alles wird gut“ beschriftet.

Mitte Juni wurden sie dann mit einem Blümchen vom Besuchsdienst der Kirchengemeinde und von den Hauptamtlichen zu den kranken und älteren Gemeindemitgliedern gebracht, sowie zu den regelmäßigen Teilnehmer/innen der Seniorennachmittage, die ja seit Monaten nicht mehr stattfinden konnten.

Aufgrund der Corona-Situation dürf-

ten sie nur mit „Abstand“ abgegeben oder vor die Haustür gestellt werden.

Dennoch – wie die unterschiedlichsten Reaktionen zeigten- hat der Blumengruß ein wenig Freude und Zuversicht verbreitet.

Das „neue Miteinander“ (auf Abstand) will ermutigen und sagen: Wir gehören weiterhin zusammen. Lasst uns den Weg der Solidarität in dieser schwierigen Zeit gemeinsam weitergehen, in der wir Neues erproben und hoffentlich bald wieder Bewährtes erleben dürfen.

Schwester Anne Voß



Gut gelaunt bringen die Kinder der Klasse 3 mit ihrer Schulleiterin Katja Walkenhorst „ihre gemalten Werke“ ins Pfarrheim



Frauenmesse

Am 4. August fällt die Frauenmesse aufgrund der noch aktuellen Corona-Lage aus.

“Auf den Spuren starker Frauen“

Ob die kfd-Regionalfahrt in die Fränkische Schweiz vom 27. bis 31. August stattfinden kann, wissen wir zum Redaktionsschluss noch nicht. Die Entscheidung hängt von der Bundesregierung und von Hülsmann Reisen ab. Wir werden euch schnellstmöglich informieren.

Frauenmesse

Am Dienstag, 1. September um 8:30 Uhr können wir hoffentlich wieder unsere Frauenmesse feiern! Auf unser gemeinsames Frühstück im Pfarrheim werden wir sehr wahrscheinlich noch verzichten müssen.

Abendlob zum ökumenischen Schöpfungstag und “Brunnenmarmelade“

Am Mittwoch, 9. September um 19:30 Uhr findet in Icker, bei gutem Wetter eventuell draußen, zum Motto “(W)Einklang“ ein Abendlob statt. Die kfd lädt alle Männer und Frauen ein, das Anliegen zur Bewahrung der Schöpfung auch durch ihr Gebet zu unterstützen. Ob das geplante Treffen danach stattfinden kann, hängt von der aktuellen “Corona“-Entwicklung ab.

Auf alle Fälle planen wir den Verkaufstart unserer “Brunnenmarmelade“, die Corona-Aktion der kfd.

Wir unterstützen damit das Wasserprojekt der Kirchengemeinde. Für 2000 € kann z.B. ein Brunnen gebaut werden, um die Wasserversorgung in den Siedlungen im trockenen Nordosten Nigerias zu verbessern. Dazu wiederholen wir unseren Aufruf an alle (Frauen (ob kfd oder nicht, kath. oder ev. oder nix) und Männer und ...), leckere Marmelade aus den Früchten der begonnenen Obstsaison zu kochen und zur Kirche zu bringen. Verkaufstart ist wie erwähnt am 9. September passend zum Schöpfungstag. Danach wird die “Brunnenmarmelade“ nicht nur an Erntedank, sondern bei möglichst vielen (wieder stattfindenden) Terminen erhältlich sein. Vielen Dank schon mal im Voraus!!

Patronatsfest

Am Dienstag, 15. September um 19:30 Uhr wird zum Patronatsfest ein “Freiluft-Gottesdienst“ auf der Wiese hinter dem Pfarrheim stattfinden. Der übliche (von kfd und Senioren angebotene) Imbiss wird in diesem Jahr allerdings nicht stattfinden können.

Planung der kfd-Gottesdienste 2021

Am Mittwoch, 23. September um 20:10 Uhr treffen sich die Vorbereitungs-



für die Frauengottesdienste zur Jahresplanung 2021. Hat noch jemand Zeit und Lust? Interessierte Neulinge sind jederzeit willkommen!

Abendlob

Am Mittwoch, 30. September um 19:30 Uhr gestaltet die kfd das Abendlob, vermutlich muss aus bekannten Gründen aber das gemeinsame Abendbrot ausfal-

len.

Wir wünschen allen trotz aller Widrigkeiten und Unwägbarkeiten einen schönen Sommer und hoffen auf die Rückkehr der "Normalität" nach den Ferien. Bei offenen Fragen gerne an Anne Escher (Tel.: 5331) wenden.

Text: Christa Kriegisch / Anne Escher

100 Jahre Icker Kirche im März 2023 Planungstreffen für das Jubiläum am 22. September

Am 19. März 1923 wurde die Pfarrkirche in Icker eingeweiht. Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, das Jubiläum mit einer Reihe von Veranstaltungen zu feiern. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Gruppen und interessierte Einzelpersonen an der Vorbereitung beteiligen. Ein erstes Planungstreffen findet am Dienstag, 22. September, um 19:30 Uhr im Pfarrheim statt.

Ist es nicht (auch angesichts vieler anderer Aufgaben) zu früh, sich jetzt schon mit einem Ereignis in zweieinhalb Jahren zu befassen? Der Pfarrgemeinderat meint nein, denn zum einen benötigen bestimmte Programmpunkte eine lange Vorlaufzeit. Zum anderen (und diese Idee steht im Raum) könnte die Gemeinde den damaligen Bauverlauf mit ver-

schiedenen Veranstaltungen begleiten.

Die Grundsteinlegung war am Palmsonntag, 21. März 1921. Dieses Jubiläum jährt sich also schon recht bald zum 100. Mal. Richtfest konnte am 10. September 1921 gefeiert werden. Die Ausmalung der Kirche ließ (aufgrund der damals schwierigen Nachkriegszeit) nach der Weihe noch bis zum Herbst 1925 auf sich warten. Die Entstehungsgeschichte der Kirche kann ausführlich auf der Internetseite der Pfarreiengemeinschaft Belm-Icker nachgelesen werden.

Der Pfarrgemeinderat freut sich über viele Ideen zum 100-Jährigen - seien es nun Reisen, Vorträge oder Feste - und hofft, dass dann diese Programmpunkte alle wieder unbeschwert möglich sind.

Holger Jansing



Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, noch immer nicht haben wir die Möglichkeit, uns im Seniorenkreis zu treffen und können auch keine Termine dafür festlegen. Ihr denkt sicher des Öfteren an unsere Gottesdienste, die anschließende Kaffeetafel, an das jeweilige Programm mit Vorträgen, Liedern und Unterhaltung.

In der letzten Ausgabe der Kirchen-Spuren habe ich besonders darauf hingewiesen, den Kontakt zueinander telefonisch aufrecht zu erhalten. Soweit ich das erfahren habe, ist dies auch geschehen. Gelegentlich haben sich mit der Lockerung der Coronamaßnahmen einige aus unserem Seniorenkreis beim Gottesdienst, dem Einkauf, beim Arzt oder beim Friseur getroffen. Das sind jedoch die Ausnahmen.

Zumeist bleiben wir aus Sicherheitsgründen im Hause oder in der häuslichen Umgebung wie auf der Terrasse und im Garten.

Eine sinnvolle Beschäftigung in dieser Coronazeit ist - wie sich herausgestellt hat - für uns Senioren der Blick in die „eigenen vier Wände“.

Haus und Wohnung müssen besonders im Alter den Lebensverhältnissen angepasst werden. Dabei kann man sich von „Ballast“ befreien, von Dingen, die schon jahrelang nicht mehr gebraucht wurden und im Wege stehen. Von manchen Gegenständen, Kleidung, von Sammlun-

gen und Büchern, die niemanden mehr interessieren. Raus damit! Auch wenn es schwer fällt. In einer Wohnung, die entrümpelt ist, kann man sich durchaus wohler fühlen.

Dabei stößt man auch auf Gegenstände, die zu besonderen Anlässen geschenkt oder beschafft wurden z.B. Bücher und Fotos zur Erstkommunion, Geburtstagen, Hochzeiten, Todesanlässen oder Briefe, die Erinnerungen wachrufen. Sie sollten erhalten bleiben und uns erinnern an besondere Ereignisse oder Schicksale.



Dabei wird uns wohl auch bewusst, wie alt wir nun inzwischen sind. Wir sollten Gott danken für die vielen schönen Jahre und Erlebnisse. Besonders im Alter heißt es:

„Jeder neue Tag ist ein Geschenk“ (ein Geschenk Gottes).

Ich wünsche Euch noch viele neue Tage bei guter Gesundheit

Heinz Oberwestberg

Das Kreuz auf Drehlmanns Berg - ein besonderer Platz

Der Platz, dort, wo sich das Kreuz auf Drehlmanns Berg befindet, zählt neuerdings zu den 10 Picknickplätzen im Osnabrücker Land, „die sich lohnen“. Dieses bedeutet eine besondere Anerkennung und Wertschätzung.

Der Platz als Gesamtanlage mit dem Kreuz, der Ruhebänk, dem Findling, der Informationstafel und der Grünfläche wird von Mitgliedern unserer Kirchengemeinde gepflegt und instand gehalten.

Für uns steht das Kreuz im Mittelpunkt und soll erinnern an das öffentliche Bekenntnis gegen den Nationalsozialismus im Jahre 1931.

Eben das Kreuz mit dem Korpus bedarf besonderer Pflege. In letzter Zeit zeigten sich an den Holzteilen des Wet-

terdaches Fäulniserscheinungen und Risse, die behandelt werden müssten. Eine gründliche Aufarbeitung der Holzbänk mit mehrfachem Farbanstrich war ebenso erforderlich. Diese Arbeiten sind nun abgeschlossen und der Platz lädt ein nicht nur zum Picknicken sondern auch zum Beten. Dort oben auf dem Berg auf der Bänk neben dem Kreuz ist es still und erholend.

Auf der Steintafel am Findling neben dem Kreuz steht geschrieben:

„Herr, gib allen Arbeit, Brot und Frieden“

Dieser Bitttruf hat zu allen Zeiten - besonders auch jetzt seine Aktualität.

*Text und Foto
Heinz Oberwestberg*





Gottesdienstfeiern in Zeiten von Corona

Aufgrund der anhaltenden Corona-Krise fällt der Sonntagsgottesdienst in Icker aus. Er wird sonntags zur gewohnten Zeit um 9:15 Uhr in der Josefkirche in Belm gefeiert.

In der Pfarrkirche Icker findet die

Werktags Messe dienstags um 8:30 Uhr und eine Abendmesse donnerstags um 19 Uhr statt. Wann wir mit unseren Sonntags-Gottesdiensten zurück nach Icker kommen, war bei der Erstellung der KirchenSpuren noch nicht absehbar.

18. Sonntag im Jahreskreis. 2. August 2020

Sa.,	01.08.	17:30	Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So.,	02.08.	9:15	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm) Kollekte: Zeltlager
		10:45	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
Di.,	04.08.	8:30	Eucharistiefeier (Pfarrkirche Icker)
Mi.,	05.08.	8:30	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
Do.,	06.08.	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche Icker)
Fr.,	07.08.	8:30	Eucharistiefeier (Josefkirche) Herz-Jesu-Freitag

19. Sonntag im Jahreskreis. 9. August 2020

Sa.,	08.08.	17:30	Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So.,	09.08.	9:15	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm) Kollekte: karitative Aufgaben
		10:45	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
		12:30	Tauffeier: Leonard Hammerlage Pfarrkirche Icker)
Di.,	11.08.	8:30	Eucharistiefeier (Pfarrkirche Icker)
Mi.,	12.08.	8:30	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
Do.,	13.08.	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche Icker)

20. Sonntag im Jahreskreis. 16. August 2020

Sa.,	15.08.	17:30	Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So.,	16.08.	9:15	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
		10:45	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm) Kollekte: Diaspora
Di.,	18.08.	8:30	Eucharistiefeier (Pfarrkirche Icker)
Mi.,	19.08.	8:30	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
Do.,	20.08.	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche Icker)
Fr.,	21.08.	8:30	Wortgottesfeier (Josefkirche Belm)

21. Sonntag im Jahreskreis. 23. August 2020

Sa.,	22.08.	17:30	Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So.,	23.08.	9:15	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm) Kollekte: Jugendarbeit
		10:45	Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)

Gottesdienstzeiten



Di.,	25.08.	8:30	Eucharistiefeier mit Totengedenken (Pfarrkirche Icker)
Mi.,	26.08.	8:30	Eucharistiefeier (Josefikirche)
Do.,	27.08.	10:00	ökumenischer Schulanfangsgottesdienst Pfarrkirche Icker (schulinterner Gottesdienst)
Do.,	27.08.	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche Icker)
Fr.,	28.08.	8:30	Wortgottesfeier (Josefikirche Belm)
Sa.,	29.08.	9:00	ökum. Einschulungsgottesdienst Vehrte (Grundschule Vehrte)
Sa.,	29.08.	10:00	ökum. Einschulungsgottesdienst Icker (Pfarrkirche Icker) schulinterner Gottesdienst

22. Sonntag im Jahreskreis, 30. August 2020

Sa.,	29.08.	17:30	Vorabendmesse (Josefskirche Belm)
So.,	30.08.	9:15	Eucharistiefeier (Josefskirche Belm) Kollekte: Stromkosten
		10:45	Eucharistiefeier (Josefskirche Belm)
So.,	30.08.	17:00	Sommerabend – Konzert auf der Pfarrheimwiese Bitte Sitzgelegenheit und Namenszettel mitbringen!
Di.,	01.09.	8:30	Eucharistiefeier (Pfarrkirche Icker)
Mi.,	02.09.	8:30	Eucharistiefeier (Josefikirche Belm)
Do.,	03.09.	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche Icker)
Fr.,	04.09.	8:30	Eucharistiefeier (Josefikirche Belm) Herz-Jesu-Freitag
Sa.,	05.09.	14:30	Eiserne Hochzeit: Heinz und Marianne Oberwestberg

23. Sonntag im Jahreskreis, 6. September 2020

Sa.,	05.09.	17:30	Vorabendmesse (Josefikirche Belm)
So.,	06.09.	9:15	Eucharistiefeier (Josefikirche) Kollekte: karitative Aufgaben
		10:45	Eucharistiefeier (Josefikirche Belm)
		15:00	Tauffeier: Raphael Biemann (Pfarrkirche Icker)
Di.,	08.09.	8:30	Eucharistiefeier (Pfarrkirche Icker)
Mi.,	09.09.	8:30	Eucharistiefeier (Josefikirche Belm)
Do.,	10.09.	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche Icker)
Fr.,	11.09.	8:30	Wortgottesfeier (Josefikirche Belm)

24. Sonntag im Jahreskreis, 13. September 2020

Sa.,	12.09.	17:30	Vorabendmesse (Josefikirche Belm)
So.,	13.09.	9:15	Eucharistiefeier (Josefikirche Belm) Kollekte: kirchl. Öffentlichkeitsarbeit
		10:45	Eucharistiefeier (Josefskirche Belm)

Patronatsfest

Di.,	15.09.	19:30	Abendmesse-Freiluft Gottesdienst (Pfarrheimwiese Icker) Bitte Sitzgelegenheit und Namenszettel mitbringen!
Mi.,	16.09.	8:30	Eucharistiefeier (Josefskirche)
Do.,	17.09.	19:00	Abendmesse (Pfarrkirche Icker)



Sa., 19.09. 15:30 Tauffeier (Pfarrkirche Icker)

25. Sonntag im Jahreskreis. 20. September 2020

Sa., 19.09. 17:30 Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So., 20.09. 9:15 Eucharistiefeier (Josefkirche) Kollekte: kirchliche Gebäude
10:45 Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
Di., 22.09. 8:30 Eucharistiefeier (Pfarrkirche Icker)
Mi., 23.09. 8:30 Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
Do., 24.09. 19:00 Abendmesse (Pfarrkirche Icker)
Fr., 25.09. 8:30 Wortgottesfeier (Josefkirche)

26. Sonntag im Jahreskreis. 27. September 2020

Sa., 26.09. 17:30 Vorabendmesse (Josefkirche Belm)
So., 27.09. 9:15 Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
10:45 Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)
Kollekte: Caritas-Sonntag
Di., 29.09. 8:30 Eucharistiefeier mit Totengedenken (Pfarrkirche Icker)
Mi., 30.09. 8:30 Eucharistiefeier (Josefkirche Belm)

Förderverein „Kirche mitten im Ort“

Einladung zur Gründungsversammlung am 17. September

Auf Initiative des Kirchenvorstands soll in Icker der neue Förderverein „Kirche mitten im Ort“ entstehen. Die Gründungsversammlung ist am Donnerstag, 17. September, um 20 Uhr im Pfarrheim. Dazu sind Interessierte eingeladen.

„Dieser Förderverein hat die Aufgabe, durch die finanziellen Möglichkeiten, die sich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge ergeben, einen Beitrag zum Erhalt der lebendigen Arbeit in unserer Kirchengemeinde zu erhalten und zu fördern.“ So lautet das im Satzungsentwurf formulierte Ziel des neuen Vereins. Er wird unabhängig vom Haushalt der Kirchengemeinde gemeinnützige Um-

sätze, Zuwendungen und Anschaffungen besser und zielgerichteter organisieren können. Dabei stehen die Bildungs- und Jugendarbeit, soziale und kulturelle Projekte sowie karitative Aufgaben im Vordergrund.

Alle Interessierten können Mitglied in dem neuen Förderverein werden. Ein dreiköpfiger Vorstand wird für vier Jahre gewählt. Als Beisitzer im Vorstand ist außerdem der Pfarrer stimmberechtigt. So soll eine enge Verzahnung mit der Kirchengemeinde gewährleistet werden.

Holger Jansing

Sommerkonzert mit dem Klaviertrio

Musik im Freien – statt in der Emmaus Kapelle

Wenn das Wetter mitspielt, spielen wir auch...

... und sprechen SIE auch?

„Musik an einem Sommerabend“ lautet der Titel des vor Coronazeiten geplanten Konzertes mit dem klassischen Klaviertrio TriOsarte aus Osnabrück in der Emmaus Kapelle am 30. August um 17 Uhr. Nun soll das Konzert auf der Wiese hinter Pfarrheim Open Air stattfinden, sofern das Wetter Zuhören und Spielen auf der Wiese zulässt. Mit Abstand und Hygiene, selbstverständlich!

„Musik an einem Sommerabend“ mit dem Zitat: „Dämmernd liegt der Sommerabend...“ aus Heinrich Heines gleichnamigen Gedicht als Untertitel, deutet schon auf die Idee des Konzeptes am Abend hin: Musik und Lyrik!



Die Musikerinnen des Klaviertrios TriOsarte (Julia Habiger - Prause - Klavier, Dorothea Sack - Violine und San-

dra Denby - Cello) haben passend zur Musik, Sommergedichte von und über die schönste Zeit des Jahres ausgesucht.

Die Musik ist stilistisch sehr abwechslungsreich: schlichte Schönheit der Klassik, aufwühlende Romantik bis zum schwingenden Jazz, es ist alles dabei. Um den Abend als gemeinsames Event mit der Gemeinde noch fühlbarer zu machen, wünschen sich die Musikerinnen mutige, interessierte und lyrikafine Gemeindemitglieder für das Rezitieren der Gedichte. Dabei steht das Trio für „eigene“ Sommergedichte offen. Vielleicht kennen Sie ein sehr schönes Sommergedicht und jemanden der es rezitiert? Nachbar? Familienangehörige? Oder eben Sie selbst?

Trauen Sie sich und melden sich bei Julia, der Pianistin des Trios unter der Nummer 05406-882843. Vorzugsweise bis zum 15. August.

Die Musikerinnen freuen sich sehr und hoffen stark, dass der Sommer bis zum 30. August um 17 Uhr durchhält. Herzliche Einladung zum Zuhören / mitwirken.

Bitte Sitzgelegenheit und Kärtchen mit Namensangabe mitbringen.

Das Konzert erfolgt auf Spendenbasis.

Weitere Informationen zum Klaviertrio: www.klaviertrio-triosarte-osnabrueck.de

*Text und Foto:
Julia Habiger-Prause*

Personalwechsel in Führungspositionen des Bistums

„Daniela Engelhard (55), seit 2002 Leiterin des Bischöflichen Seelsorgeamtes, wechselt zum Februar nächsten Jahres in die Leitung des Osnabrücker „Forums am Dom“. Die Leitung des Osnabrücker Seelsorgeamtes übernehmen in der Nachfolge von Engelhard ab Dezember Martina Kreidler-Kos und Bruno Krenzel“, so hieß es im Juni in einer Pressemitteilung des Bistums Osnabrück.



Bruno Krenzel

Der Öffentlichkeitsausschuss möchte den beiden herzlichen Glückwunsch sagen, da sie vielfältige Beziehungen nach Icker haben. Bruno Krenzel kennen vor allem die Rhythmics Kinder und Eltern, da Hannah und Elias jahrelang im Chor mitgesungen und bei Martins –und Krippenspiel oder den verschiedensten Musicals aktiv waren.



Dr. Martina Kreidler Kos

Martina Kreidler Kos hat sich vor fast 20 Jahren bewusst für unsere Kirchengemeinde entschieden. Als die Frage nach der Erstkommunionvorbereitung ihres ältesten Sohn anstand hat die junge Familie, die in Engter ein Haus fand, sich aufgrund des inhaltlichen Konzeptes nach Icker orientiert. Jahrelang gestaltete sie als Erstkommunionkatechetin, Leiterin der Kinder-Gebets-Feiern oder bei der kfd das Gemeindeleben mit. Alle vier Söhne gingen in Icker zur Erstkommunion und Firmung und waren Messdiener. Ihren Ehemann Elmar kennen



wir als Eucharistiehelfer und als Verfassen der Artikel "Ich frag ja bloß" in den KirchenSpuren. So lag es nahe im Öffentlichkeitsausschuss zu fragen: „Was ist eigentlich das Seelsorgeamt und was sind die Aufgaben einer Seelsorgeamtsleiterin? Schnell wurden auch weitere Fragen aufgeworfen, die sie nun selbst beantwortet.

Was ist ein Seelsorgeamt?

Ich mag darauf gerne mit einem Bild antworten: Das Seelsorgeamt ist ein „Kraftwerk“ in der Mitte des Bistums. Es kann Energie in die Fläche einspeisen und zugleich Kraft aus der Fläche aufnehmen. Hier in Osnabrück am Dom arbeiten ca. 60 Personen, viele weitere sind mit Stellenanteilen aus der Fläche zugeordnet. Wir haben grob gesprochen drei große Arbeitsbereiche: die vielfältig aufgestellte Jugendpastoral, die Gemeindepastoral mit der Gemeindeentwicklung und Organisationsberatung, Liturgie, Kirchenmusik und Glaubenskommunikation und viele „übergemeindlichen“ Felder, wie z.B. die Frauen- und Männerseelsorge, die Familien- und Seniorenarbeit, die Ökumene, den interreligiösen Dialog oder die Weltkirche. Dem Seelsorgeamt zugeordnet sind unter anderem auch die Krankenhaus- und Notfallseelsorge, die Urlauberseelsorge oder die Katholischen Öffentlichen Büchereien – von denen es ja auch eine sehr lebendige in Icker gibt. In unserem Bistum gehören auch die Ehe-/Familie-/Lebensberatung und die Orte der City-Pastoral, wie u.a. das

Forum am Dom dazu. Wir unterstützen Gemeinden, Gruppen und Gremien des Bistums, aber auch bundesweite Prozesse, wie derzeit den Synodalen Weg. Eine große bunte und kraftvolle Vielfalt von Kompetenzen also, die so ein Seelsorgeamt bündelt!

Vor 15 Jahren hat die erste Seelsorgeamtsleiterin in einem deutschen Bistum ihren Dienst aufgenommen. Damals übernahm Dr. Daniela Engelhard - also Deine Vorgängerin - die Leitung des Seelsorgeamtes im Bistum Osnabrück. Frauen in Leistungspositionen der Bistümer - heute Normalität oder immer noch Exoten?

Auf der Ebene Abteilungsleitung Pastoral/Seelsorge ist das heute spannenderweise Normalität, Frau Dr. Engelhard hat echte „Pionierinnenarbeit“ geleistet! Mittlerweile sind in 10 von 27 Diözesen diese Stellen mit Frauen besetzt. Neu ist jetzt, dass wir in Osnabrück eine Tandem-Lösung haben, die zeigen kann, wie wir auch in der Kirche geschlechterparitätisch und partizipativ mit Macht umgehen. Mein Kollege, der derzeitige Stellvertreter Bruno Krenzel, und ich, wir werden das Seelsorgeamt ab Dezember als Doppelspitze leiten.

Seelsorgeamtsleiter*innen tragen in vielfältigen pastoralen Feldern Mitverantwortung. Welche besonderen Herausforderungen siehst Du aktuell und welche Felder sollen Deine Schwerpunkte sein?



Nicht zuletzt die Corona-Krise hat gezeigt, dass Glaube in kleinen, lokalen und bunten Gruppen und Häusern Zukunft hat. Der Bereich „Kirche der Beteiligung“ für den Bruno Krenzel schon länger unterwegs ist, wird entscheidend und wichtig sein. Ich mag die alte und immer neue Ansicht, die Papst Franziskus so ins Wort bringt: „Wir alle sind Kirche – angefangen bei jedem Getauften!“ – Und jeder Getauften, würde ich explizit hinzufügen! Das geht nach innen: Ernstnehmen der Taufwürde und Spiritualität der oder des Einzelnen. Nach außen: Wir sind Kirche für die Welt – nicht nur für die Katholik*innen. Und wir sind Kirche in der Welt. Wer mich kennt, weiß, dass ich eine franziskanische Frau bin. Das ist hier der Entscheidende Impuls: Gott wird Mensch, also finde ich ihn unter den Menschen und in dieser Welt!

Vor welchen Herausforderungen steht Kirche angesichts aktueller gesellschaftlicher Veränderungen? - Stichworte: Lebensstile, Digitalisierung, Gentrifizierung, Säkularisierung, Dialog mit Religionen und Weltanschauungen.

Das meine ich mit „Kirche in der Welt“: Ich würde gerne diese Herausforderung annehmen. Nicht abschotten, sondern aufmachen! Der Digitalisierungsschub etwa, den wir in der Corona-Krise erlebt haben, hat uns buchstäblich auf die Sprünge geholfen, über „Spiritualität in digitalen Welten“ nachzudenken, Kirche neu auszuprobieren, zu erleben,

uns schlau oder noch schlauer zu machen, was das Netz für Möglichkeiten und Chancen bietet. Und wo es seine Grenzen hat. Die Krise hat auch gezeigt, dass vor allem Beziehungen tragen. Das heißt, hier gilt es zu investieren... Außerdem müssen wir Lebensformen ernst nehmen. Ich arbeite als Beraterin beim Synodalen Weg im Forum Sexualität. Da gibt es eine Menge zu tun – aber auch zu entdecken: Menschen machen Gotteserfahrungen oft und gerade dort, wo sie lieben. Das sollten wir unterstützen, nicht reglementieren. Zum Stichwort „Säkularisierung“ oder auch „Dialog mit den Religionen und Weltanschauungen“: Der hl. Franz denkt als erster in der Kirchengeschichte darüber nach, wie sich Christ*innen unter den „Andersgläubigen“ verhalten sollen. Und er sagt, auf zweifache Weise: Sie sollen sie den anderen zu Diensten sein – nichts weiter. Und erst, wenn Beziehungen aufgebaut sind, und wenn „der Herr es will“, dann können sie auch von Gott erzählen. Modern übersetzt: „Verkündet das Evangelium – wenn es sein muss auch mit Worten!“ Im Seelsorgeamt in Osnabrück gibt es eine Menge guter Leute, die genau das tun: Sich in den Dienst der Menschen und des Evangeliums stellen.

Text: Dr. Martina Kreidler Kos

(Die Fragen stellten Heinz Placke und Dirk Schötz vom Öffentlichkeitsausschuss)



Zeltlager-Alternativprogramm

Dieses Jahr müssen unsere Zeltlager leider ausfallen, aber wir haben uns vorgenommen, das Zeltlager-Feeling nach Icker zu holen. Deshalb haben die Gruppenleiter des kleinen und großen Lagers zusammen ein Programm ausgearbeitet, welches aus einer Mischung zwischen Zeltlager-Spielen und Neigungsgruppen besteht. In der ersten Woche der Zeltlagerzeit (4.-7. August) ist das Programm ausschließlich für die „großen“ Teilnehmer. In der zweiten Woche (10.-14. August) bieten wir unsere Angebote für die „kleinen“ und „großen“ Teilnehmer gemeinsam an, sodass auch Geschwisterkinder die Möglichkeit haben, zusammen Unternehmungen zu machen. In der dritten Woche (17.-20. August) ist das Programm dann ausschließlich für die „kleinen“ Teilnehmer.

Zusätzlich öffnet jeden Tag unser Bauchladen für eine Stunde im Pfarrheim, in dem die klassischen Süßigkeiten und das Zeltlagerarmband gekauft werden können. Auch wird es einen Instagram-Account geben, wo spannende Tagesaufgaben präsentiert werden, und der Banner wird in dem Zeltlager-Zeitraum in Icker hängen.

Die Anmeldung zum Programm mit weiteren Informationen sollten eigentlich alle Familien per E-Mail bekommen haben, die sich für die Zeltlager

ursprünglich angemeldet hatten. Gerne darf die Anmeldung aber auch an Freunde weitergeleitet werden, die sich nicht angemeldet hatten, aber Zeltlagerluft schnappen möchten. Ihr findet die Anmeldung auf unserer Homepage.

Hoffentlich ist für jeden etwas dabei!

Kleiner Spendenaufruf

Dieses Jahr fallen leider auch unsere Einnahmequellen, wie z.B. das Osterfeuer, weg. Durch unser Alternativprogramm entstehen uns jedoch trotzdem Kosten, die wir decken müssen.

Wir möchten dieses ungern durch einen Teilnehmerbetrag decken, weil wir allen Kindern eine möglichst schöne und unbeschwerte „Zeltlager-Zeit“ bieten wollen. Es sind doch gerade die Kinder, die in letzter Zeit zurückstecken mussten und sich darüber kaum beschwert haben. Wir möchten ihnen dafür nun gerne etwas zurückgeben.

Deshalb möchten wir Sie und Euch um eine kleine Spende bitten, um das Programm finanzieren zu können. Bei Bedarf einer Spendenquittung dürft ihr euch gerne an Teresa Meier zu Farwig wenden. (Kontodaten: Sparkasse Osnabrück, Teresa Meier zu Farwig, Kath. Kirchengemeinde Icker – IBAN: DE53 2655 0105 0009 8115 63)

Elena Lueske



Millenniumlager 2.0

Hallo liebe Millenniumlager Freunde!
Nachdem wir ja schon im Frühjahr nur noch wenig Hoffnung auf unser lang ersehntes Sommer-Generationenzeltlager (21.-23. August) hatten, müssen wir nun, wenn auch schweren Herzens, endgültig absagen. Wie bereits in den KirchenSpuren verkündet sehen wir unter den aktuellen Anforderungen an Hygiene- und Schutzmaßnahmen keine Möglichkeit ein Zeltlager durchzuführen. Auch nicht, wenn es in den nächsten Wochen zu weiteren Lockerungen kommt. Zudem können wir solch ein Lager nicht mit gutem Gewissen so durchführen wie wir es gerne wollen – das bedeutet für uns im Vorbereitungsteam „ganz oder gar nicht“. Das neu aufgelegte Millenniumlager wäre bestimmt für viele von Euch, sowie für uns das absolute Highlight des

Jahres geworden!

Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir überlegen bereits, wann wir den Ausfall nachholen können.

Sobald wir weitere Neuigkeiten haben, halten wir Euch auf dem Laufenden. Allerdings gehen E-Mails nur noch an diejenigen, die sich für den Newsletter angemeldet haben! Also registriert euch für den Newsletter!

Bis es soweit ist, denkt bitte daran: In unserem Zeltlager essen wir gemeinsam im Kreis, ohne Tisch.

Dies dürft Ihr natürlich auch zu Corona Zeiten nicht verlernen. Wir empfehlen euch, dies so oft es Euch möglich ist, gemeinsam mit eurer Familie zu üben Ihr hört von uns und bleibt gesund!

*Für das Vorbereitungsteam
Uwe Engling*

Radtour zum Weberhaus nach Melle

Sonntag, 20. September 2020



Mit dem Rad fahren wir zum Weberhaus nach Melle, nahe des Wildschweinparks und der Diedrichsburg.

Da wir nur mit einer begrenzten Teilnehmerzahl fahren können, bitten wir unbedingt um Anmeldung bis zum 6. September bei:
Wolfgang.flohre@kabelmail.de oder
Telefon: 5406 3992

Cornelia Flohre

Treffpunkt ist um 10:30 Uhr an der Kirche in Icker.

Liebe Kinder,

wir suchen in diesem Rätsel einen Mann aus dem alten Testament. Hier sind weitere Geschichten aus dem alten Testament dargestellt. Könnt ihr die Namen der Personen herausfinden, die in diesen Geschichten eine Rolle spielen? Aber Achtung! Eine Abbildung stammt aus dem neuen Testament. Das bunt hinterlegte Feld aus dem neuen Testament gehört nicht zu dem Lösungswort. Viel Spaß beim Rätseln.



Lösungswort:



Friederike Bolte



Sanierung Kirchparkplatz

Sparkassenstiftung bringt neuen Motivationsschub

Der Kirchparkplatz Icker im Jahre 1990: Nach jedem Regenschauer stand der Platz so voller Pfützen, dass er kaum betreten und genutzt werden konnte. Das war der Anlass zu einer Neugestaltung, mithilfe eines Sponsors, mit viel Eigenleistung unter der Leitung von Heinz Oberwestberg.

Nach mehr als 25 Jahren steht eine Sanierung an, angestoßen durch den Bürgerverein, der bereits vor 3 Jahren den „Jahreszeitenbaum“ und eine Rundbank (Spende von Innogy) aufstellten. Jetzt nimmt der Kirchenvorstand dieses Vorhaben mit einer Projektgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Bürgervereins und des Pfarrgemeinderates, in die Hand

Die Projektgruppe erhofft sich eine großzügige finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Belm, da der Parkplatz sowohl von Kirchenbesuchern genutzt wird als auch als Eingangsbereich zum Kindergarten sowie als Bushaltestelle dient.

Der Parkplatz ist größtenteils Eigentum der Kirchengemeinde. Ein Teil des Parkstreifens entlang der Mauer gehört der Familie Hammerlage. Ein neuer Nutzungsvertrag mit dem Eigentümer und dem Generalvikariat in Osnabrück regeln nun das weiterhin kostenlose Nut-

zungsrecht für unsere Gemeinde. Dank an Norbert und Marianne Hammerlage!

Unser Architekt Wolfgang Herich hatte Skizzen und Entwürfe für die Platzgestaltung zur Verfügung gestellt. Ende Mai brachte die schriftliche Zusage der Sparkassenstiftung über 20.000 € neuen Motivationsschub. Darüberhinaus gab es eine Zusage von der DKM (Darlehnskasse-Münster) über 2.500 € und des ökumenischen Verlages „Andere Zeiten“ über 5.000 €. So kann jetzt die Umsetzung der Pläne angegangen werden.

Nun gilt es, schrittweise die Sanierung mit all den nötigen Absprachen und Arbeiten weiterzuführen. Und da das EHRENAMT in Icker großgeschrieben wird, laden wir zu gegebener Zeit zur Mitarbeit herzlich ein.

Für den Platz gibt es noch keinen festen Namen. Bei den Anträgen haben wir „Parkplatz“, „Dorfplatz“, „Dorfmitte“ oder „Kirchplatz Mittendrin“ benutzt. Schauen wir mal, welcher Name hängenbleibt und sich durchsetzt.

*Für die Projektgruppe
Schwester Anne Voß*

PS: Wer hat oder kennt jemand, der uns für die Sanierung des Parkplatzes Bruchsteine zur Verfügung stellen kann?



**Stiftung der Sparkassen
im Landkreis Osnabrück**

Gefördert durch die Stiftung der Sparkassen im Landkreis Osnabrück



Wiederaufnahme der Gruppenstunden.

Ich freue mich mitteilen zu können, dass nach fast einem halben Jahr die wöchentlichen Gruppenstunden nach den Sommerferien endlich wieder starten können. Das ganze natürlich immer unter den aktuellen Verordnungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie des Land Niedersachsen zum Thema Jugendarbeit. Dieses ist ein weiterer Schritt Richtung Normalität.

Die aktuellen Informationen werden dann von den jeweiligen Gruppenleiter*innen weitergegeben.

Lou Wellendorf

Montags:

- 09:00 - 12:00 Hobby-Handwerker (HHW's) (14täglich)
- 14:00 - 16:00 Hobby-Gärtner (wechselnde Tage und Uhrzeit je nach Bedarf)
- 17:30 - 18:30 Gruppe Mädels Kl. 8/9 (R. Plümer, M. Eichmeyer, A. Wichmann)
- 18:00 Schach für Jung und Alt mit H. Gürtler/W. Flohre (1. + 3. Montag)

Dienstags:

- 08:30 - 10:00 kfd -Messe und Frauen-Frühstück (1. Dienstag im Monat)
- 16:30 - 18:00 Öffnungszeit Pfarrbüro
- 17:30 - 18:30 Gruppe Klasse 11 (Anna Eichmeyer, Luisa Meyer)
- 18:30 - 19:30 Probe Schola Cantorum (nach Absprache)
- 19:30 - 21:30 Probe Icker Kantorei

Mittwochs:

- 16:45 - 17:30 Gruppe Klasse 5 (L. Schötz, L. Kleine, L. Hamacher, L. Bolte)
- 18:15 - 19:15 Gruppe Klasse 10 (Lukas MzF, F. Glandorf, L. Weber, J. E. Schötz)
- 19:30 Jugendversammlung (1. Mittwoch im Monat)
- 20:05 Taktstreicher (L. Meier zu Farwig)

Donnerstags:

- 09:00 - 11:30 Öffnungszeit Pfarrbüro
- 09:00 - 11:30 Krabbelgruppe (Jennifer Krampf)
- 14:30 Seniorentreff (alle 4 Wochen)
- 15:00 kfd-Gruppe 55plus (alle 4 Wochen)
- 17:30 - 18:30 Gruppe Klasse 7 (M. Wessel, M. Thünemann, C. Weber)

Freitags:

- 09:00 - 10:00 Senioren – Gymnastik Männer
- 15:00 - 18:00 Öffnungszeit Pfarrbüro
- 16:30 - 18:00 Öffnungszeit Bücherei (1. und 3. Freitag im Monat)
- 15:45 - 16:30 Rhythmics Chorprobe „MINIs“ (ab 4 Jahre)
- 16:30 - 17:15 Rhythmics Chorprobe „MIDIs I“ – der Vorchor
- 17:15 - 18:00 Rhythmics Chorprobe „MIDIs II“ – Konzert- und Musickinderchor
- 17:15 - 18:15 Vorstand Notenschlüssel e.V. (letzten Freitag im Monat)
- 18:00 - 19:15 Rhythmics Chorprobe Jugendchor
- 19:30 - 21:30 Bibelkreis Schwester Anne (1. Freitag im Monat)

Unbedingt beachten:

Während der Corona-Zeit dürfen im Pfarrheim - großer Raum - max. 12 Personen sein, um den Abstand von 1,50 m einhalten zu können.

- Alle Termine müssen vorher im Pfarrbüro angemeldet werden.
- Die Hygiene und Abstandsregel sind unbedingt einzuhalten.
- Außerdem ist jeweils eine Anwesenheitsliste zu führen und im Pfarrbüro abzugeben.

Termine August / September (Gottesdienste siehe Seite 16-18)

Treffpunkt: Pfarrheim, sofern nichts anderes angegeben

- Do., 13. Aug. 20:00 Öffentlichkeitsausschuss-Sitzung (PGR)
- Di., 25. Aug. 19:00 Kolping-Vorstand
- Di., 25. Aug. 20:00 Pfarrgemeinderat-Vorstandstreffen
- Mi., 26. Aug. 19:00 Mitgliederversammlung Notenschlüssel e.V.
- Sa. 29. Aug. 15:00 Treffen der Erstkommunionkinder auf der Spielwiese (Kl. 4)
- So. 30. Aug. 17:00 Musik an einem Sommerabend (Pfarrheimwiese)
- Di., 1. Sept. 8:30 kfd-Messe, ohne Frühstück
- Mi., 2. Sept. 16:00 kfd-Vorstand
- Mi., 2. Sept. 18:00 Bibelkreis mit Schwester Brigitte
- Mo., 7. Sept. 16:00 Krankenbesuchsteam
- Mo., 7. Sept. 20:00 Kindermesskreis (Kim)
- Di., 8. Sept. 20:00 Pfarrgemeinderatssitzung
- Mi., 9. Sept. 19:30 ökumenisches Schöpfungsabend (draußen)
- Mi., 9. Sept. 20:15 Finanz-Ausschuss-Sitzung (KV)
- Do., 10. Sept. 20:00 Öffentlichkeitsausschuss-Sitzung (PGR)
- Sa. 12. Sept. 15:00 Treffen der Erstkommunionkinder auf der Spielwiese
- Mo., 14. Sept. 9:00 Treffen der Hobby-Handwerker (HHW)
- Do., 17. Sept. 20:00 Gründungsversammlung Förderverein Kirchengemeinde
- So., 20. Sept. 10:30 Radtour JuSe aktiv
- Mo., 21. Sept. 9:00 JuSe-Planungsteam
- Di., 22. Sept. 19:30 Gesprächsabend „100 Jahre Kirchweih“ 2023
- Mi., 23. Sept. 19:30 Jahresplanung kfd-Gottesdienste 2021
- Do., 24. Sept. 20:00 Kirchenvorstandssitzung
- Fr., 25. Sept. 17:15 Notenschlüssel e.V. –Vorstandssitzung
- Sa. 26. Sept. 15:00 Treffen der Erstkommunionkinder auf der Spielwiese
- Mo., 28. Sept. 9:00 Treffen der Hobby-Handwerker (HHW)
- Mi., 30. Sept. 19:30 Abendlob, Gestaltung kfd (Pfarrkirche Icker)



Ein besonderes Jahr mit Justus Möser - Veranstaltungsprogramm zum 300. Geburtstag

Hundert Veranstaltungen, aber kein großer Auftakt. Die Corona-Krise machte dem Start ins Möser Jahr einen gründlichen Strich durch die Rechnung. Und dies, obwohl es mit dem Osnabrücker Juristen, Publizisten und Schriftsteller eine wirklich spannende Figur zu beleuchten gilt, dessen Geburtstag sich 2020 zum 300. Mal jährt und der in der ganzen Region gebührend gefeiert werden soll. Angesichts der derzeitigen Sondersituation hat der Vorstand des Landschaftsverbandes Osnabrücker Land e. V. (LVO), der das gesamtregionale Programm federführend koordiniert, nun entschieden, dass das ‚Möser Jahr‘ aufgrund der noch unsicheren Planbarkeit bis Ende 2021 verlängert wird. Flyer für das Justus Möser Jahr liegen im Schriftenstand der Kirche und im Eingang zum Pfarrheim zum Mitnehmen aus.

Impulse zum Innehalten

Ein Vorschlag für 20 Minuten, den Sie aber Ihren Bedürfnissen anpassen können.

Setzen Sie sich entspannt und aufrecht auf einen Stuhl.

1. Spüren Sie, wie Sie dasitzen: wie Ihr Becken auf dem Stuhl ruht, die Füße auf dem Boden stehen, der Oberkörper aufgerichtet ist, die Hände im Schoß ineinander liegen. Lassen Sie sich Zeit: 5 Minuten. Achtung!: Sie werden merken, dass Sie plötzlich in Gedanken sind und

nachdenken. Das ist normal. Es ist nicht zu vermeiden. Nur: Wenn Sie es merken, lassen Sie das Denken und gehen Sie wieder ins Spüren und Wahrnehmen. Um Spüren, Fühlen und Wahrnehmen geht es.

2. Beobachten Sie sich beim Atmen für weitere 5 Minuten. Am besten so: Sie atmen ganz normal und bemerken, wie sich dabei Ihre Bauchdecke oder Brust hebt und senkt oder die Atemluft einwärts bzw. auswärts an den Nasenlöchern vorbeistreicht. Sie brauchen nichts dabei zu erreichen. Schauen Sie unbeteiligt und aufmerksam zu, wie das Atmen sich auf den Körper auswirkt. Das hat eine entspannende und beruhigende Wirkung: der Atem ist da, ganz von selbst.

3. 10 Minuten: Spüren Sie hin, was Sie von sich selbst merken. Nicht nachdenken: Spüren, Fühlen, Wahrnehmen: Wie bin ich gestimmt? Was spüre ich von meinem Körper: Tut er irgendwo weh...? In welcher Laune bin ich? Wie bin ich gerade drauf? ... Interessieren Sie sich für sich, wie ein Liebender für seine(n) Geliebte(n). Für die Frommen: Jesus hat die Menschen in die Mitte gestellt, zu ihnen aufgeschaut mit liebendem Blick: so in etwa schauen Sie sich an: mit Respekt und voller Barmherzigkeit, erst recht, wenn Sie es schwer mit sich haben. Und dann bleiben Sie in dieser Weise in der Wahrnehmung dessen, was Sie von Ihrem Körper, Ihrer Seele oder Ihrem Geist spüren.

Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen, Ihr Bertram Dickerhof SJ